

Newsletter-klein-klein-verlag vom 21.09.2005 Die Zulassung für den Sechsfachimpfstoff Hexavac wurde zurückgenommen

Veronika Widmer

Am 20. September 2005 wurden die Ärzte und Apotheker durch einen Roten-Hand-Brief vom Hersteller Sanofi Pasteur MSD darüber informiert, dass der Sechsfach-Impfstoff Hexavac zurückgenommen wurde.

Die europäische Arzneimittelbehörde EMEA versteht die Zurücknahme der Zulassung als Vorsichtsmaßnahme. Bedenken bestehen lediglich hinsichtlich der Zuverlässigkeit gegenüber dem Langzeitschutz der Komponente Hepatitis B im Sechsfach-Impfstoff.

Die europäische Zulassungsbehörde für Arzneimittel EMEA betont, dass es keine Bedenken bezüglich der Sicherheit des Sechsfach-Impfstoffes Hexavac gäbe.

Seit 2003 wurden nach der Hexavac-Impfung zeitnahe, für die Behörden unerklärliche Todesfälle veröffentlicht.

Am 18.03.2005 machte die ZDF-Sendung MonaLisa bekannt, dass von den Behörden 33 Todesfälle, die in einem zeitlichen Zusammenhang mit einer Sechsfachimpfung stehen, zugegeben wurden.

Dazu äußerte Prof. Dr. Johannes Löwer vom Paul-Ehrlich-Institut, der obersten Behörde in Deutschland für die Prüfung von Impfstoffen: „Ich kann die Fälle nicht erklären, es gibt keine medizinische Erklärung, auch die Erklärung, dass es der Impfstoff ist, ist nicht überzeugend, trotzdem machen diese Fälle uns natürlich Sorgen.“

Auf die Frage, warum der Impfstoff nicht vom Markt genommen wird, antwortete Professor Löwer: „**Wenn die Impfstoffe vom Markt genommen werden, werden wir nie eine Antwort darauf bekommen, ob irgend etwas im Zusammenhang mit diesem Impfstoff aufgetreten ist. Wenn**

sie vom Markt genommen sind, sind sie vom Markt, und es werden keine zusätzlichen Erkenntnisse dazu gewonnen. Die Frage ist, ob wir zusätzliche Erkenntnisse haben wollen oder ob wir nicht aus Vorsichtsgründen diese Stoffe vom Markt nehmen. Das muss man dagegen abwägen.“

Das sind öffentlich bekannt gegebene Menschenversuche in der deutschen Bevölkerung!

Prof. Dr. Randolph Penning

vom Institut für Rechtsmedizin der Universität München befürchtete, dass es diesen Zusammenhang geben könnte. Er allein hat sechs Fälle aus Südbayern obduziert und fand bei allen eine auffällige Hirnschwellung: „Dazu haben wir festgestellt, dass sie ein ungewöhnlich festes Gehirn hatten. Ein ungewöhnlicher Befund, denn normalerweise haben wir bei einer Säuglingssektion weiches Gehirngewebe, da es noch im Wachstum ist. Hier war es auffällig fest. Beim dritten Fall war uns klar: Da muss ein Zusammenhang sein.“

Keine Bedenken bezüglich der Sicherheit des Hexavac-Impfstoffs?

Die Homöopathie-Zeitschrift veröffentlichte bereits 2001 Studiendaten von dem HEXAVAC-Impfstoff im Vergleich zu PENTAVAC-plus Hepatitis-B-Impfstoff und kam zu dem Ergebnis, dass es bezüglich der schulmedizinisch behaupteten Schutzwirkung der Hexavac-Impfung in den Studiendaten eine 56 %ige Diskrepanz gibt.

Laut Auskunft des Herstellers soll der Hexavac-Impfstoff ab sofort nicht mehr erhältlich sein.

Als im April 2003 die Häufungen der Todesfälle nach der Hexavac-Impfung bekannt wurden und die Ärzte und Apotheker durch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) ebenfalls mit einem Roten-Hand-Brief darüber informiert wurden, haben wir nachgefragt, wie die Verteilung und der Erhalt des Roten-Hand-Briefes gesichert ist.

Ein Apotheker

(Name und Adresse liegen dem klein-klein-verlag vor) gab uns die Auskunft, dass Apotheken über die Großhändler informiert werden würden. Da Apotheken täglich Ware erhalten, scheint dieser Verteilungsweg sicher zu sein.

Mehrere Ärzte

(Namen und Adressen, sowie schriftliche Stellungnahmen liegen dem klein-klein-verlag vor) teilten uns allerdings mit, dass sie die Information nicht direkt vom PEI erhalten hätten, sondern durch eine kurze Veröffentlichung ihrer abonnierten Ärztezeitung informiert wurden. Jetzt kann man nur hoffen, dass die Informationswege an die Ärzte heute zuverlässiger sind.

Der Impfstoffhersteller zieht sein Produkt zurück

Aus folgendem Satz, der in der Ärztezeitung veröffentlicht ist: „Sanofi Pasteur MSD GmbH hat nach Auskunft des Paul-Ehrlich-Instituts eigenverantwortlich alle noch nicht verimpften Dosen von Hexavac vom Markt zurückgerufen,“ kann man entnehmen, dass nicht die Zulassungs- und Überwachungsbehörden die Urheber

dafür waren, dass der Impfstoff Hexavac vom Markt genommen wurde, sondern wieder einmal der Hersteller selbst.

Der Schaden für das Pharmaunternehmen ist groß?

Das französische Pharma-Labor Sanofi Pasteur produziert momentan im Auftrag des US-Gesundheitsministeriums den Prototyp eines **Pandemie-Impfstoffs** auf der Grundlage des behaupteten Vogelgrippevirus H5N1. Der Vertrag soll einen Wert von 100 Millionen US-Dollar, 82 Millionen Euro, haben, teilte das Unternehmen am Freitag in Paris mit.

Die Entwicklung eines Impfstoffs gegen ein behauptetes Virus das noch nicht existent ist, ist eine neue, noch nie da gewesene Variante der Zauber-

lehrlingen in den pharmazeutischen Laboren. Weiterführende Informationen finden Sie in dem Newsletter: Das Vogelgrippevirus und in dem Zweimonatsmagazin: Leben mit Zukunft 5/2005.

Weiter erwartet das französische Pharmaunternehmen Sanofi Pasteur die Zulassung durch die EMEA für den **Vierfach-Impfstoff** (Masern, Mumps, Röteln und Windpocken). Die Ärztezeitung und Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut (STIKO) sind schon heute vor der Vergabe der Zulassung überzeugt und, dass die Vierfachimpfung die Dreifachimpfung ablösen wird.

Der Schaden durch die Zurücknahme des Sechsfach-Impfstoffs wird sich also in Grenzen halten.

Das Deutsche Ärzteblatt

gibt zudem bezüglich der Rücknahme des Hexavac-Impfstoffs am 20.09.2005 bekannt: „Möglicherweise müsse aber zu einem späteren Zeitpunkt eine zusätzliche Impfung (Boosterimpfung) gegen Hepatitis B durchgeführt werden. Diese Frage ist Gegenstand eines Surveillance-Programms, zu dessen Durchführung der Zulassungsinhaber von Hexavac, die Sanofi Pasteur MSD GmbH, verpflichtet wurde.“

Im Mittagmagazin Punkt 12 rtl wurde heute bereits die Forderung nach der Nachimpfung der Hepatitis-B-Impfung laut.

Und wen wundert es, dass Sanofi Pasteur MSD europaweit einen zugelassenen Hepatitis-B-Impfstoff anbietet und das Geschäft nun zweimal macht?

Weitere Informationen zur Sechsfach-Impfung finden Sie auf der Webseite:

http://www.klein-klein-aktion.de/wer_sind_wir/Info_-_pdf/Impfungen/Sechsfachimpfung/sechsfachimpfung.html

In den Veröffentlichungen des klein-klein-verlags:

klein-klein-aktuell-Jahresabonnement 2003 + 2004

In dem Zweimonatsmagazin: **Leben mit Zukunft, 2005**

Und im Buch: **Impfen – Eine Entscheidung, die Eltern treffen**

Info- und Bestellhinweise: www.klein-klein-verlag.de

Weiterführende Informationen zur Zurücknahme des Hexavac-Impfstoffs:

www.emea.eu.int/pdfs/human/p.../29736905en.pdf

www.emea.eu.int/pdfs/human/p.../30488805en.pdf

www.pei.de/professionals/hexavac_ruhen.htm

www.ekif.ch/fr/downloads/QAR...exavacCH_DE.pdf

www.homoeopathie-zeitschrift.de

Ärzte Zeitung, 19.09.2005

Deutsches Ärzteblatt. 20.09.2005

Baseler Zeitung 20.09.2005

Newsletter des klein-klein-verlags - unregelmäßig erscheinender Informationsdienst.

Sollten Sie durch den Newsletter nicht mehr informiert werden wollen, bitten wir um Nachricht durch eine e-mail

an: info@klein-klein-verlag.de

Web: www.klein-klein-verlag.de

Anfragen: info@klein-klein-verlag.de

Bestellungen: bestellung@klein-klein-verlag.de

Fax 1: 07444 9170262 - Buchhaltung + Anfragen

Fax 2: 0711 2220600 - Bestellung + Anfragen

Fax 3: 09856 - 921324 - Bestellungen

Verlagsteam des klein-klein-verlags:

Jürgen Bernhardt, Bärbel Engelbertz, Jürgen Faas, Stephanie Gawlitta, Karl Krafeld, Dr. Stefan Lanka, Bernadette Strasser, Dr. Erich Weber, Ingrid Weber, Veronika Widmer, Petra Wiczorek, Karin Wolfinger.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite:

www.klein-klein-verlag.de + www.klein-klein-aktion.de

In dem Forum: www.agenda-leben.de können Sie aktuelle Infos abrufen